



Schulinterner Lehrplan für die Sekundarstufe II: EF

Englisch

(Fassung vom 01.04.2024)

Inhaltsverzeichnis

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
1.1 Besondere Bedingungen des Bert-Brecht-Gymnasiums	3
1.2 Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen	4
1.3 Fachliche und personelle Rahmenbedingungen des Unterrichts	4
2. Entscheidungen zum Unterricht	4
2.1 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben	4
2.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	7
2.3 Grundsätze der fachmethodischen/ didaktischen Arbeit	13
2.4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	13
2.4.1 Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/ Klassenarbeiten	14
2.4.2 Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“	16
2.4.3 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung	17
2.4.4 Bildung der Zeugnisnote	17
2.5 Lehr- und Lernmittel	18

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Besondere Bedingungen des Bert-Brecht-Gymnasiums

Das Bert-Brecht-Gymnasium liegt im Dortmunder Westen im Stadtteil Kirchlinde und bildet mit der Droste-Hülshoff-Realschule und der Westricher Grundschule ein Schulzentrum. Unsere Schule ist ein fünfzügiges Gymnasium mit ca. 1050 Schülerinnen und Schülern und

fast 90 Kolleginnen und Kollegen. Das Einzugsgebiet umfasst die Stadtteile Lütgendortmund, Bövinghausen, Westrich, Jungferntal und die angrenzenden Castrop-Rauxeler Stadtteile. Aus diesem Einzugsgebiet ergibt sich eine wahrnehmbare Heterogenität der Schülerschaft. Das Bert-Brecht-Gymnasium wird der Sozialindexstufe drei zugeordnet.

Der Dortmunder Westen ist ein traditionell städtisch-industriell geprägter Stadtteil, der in den letzten Jahren durch die Ausweisung von Neubaugebieten einer stetigen Veränderung unterliegt. Dies zeigt sich am Bert-Brecht-Gymnasium durch den Anstieg der Schülerzahlen in den letzten Jahren. Das Schulzentrum ist durch mehrere Buslinien, zu Fuß und mit dem Fahrrad gut zu erreichen

Die programmatische Grundhaltung des Bert-Brecht-Gymnasiums spiegelt sich auch in unseren Leitsätzen wieder, die das Fundament unseres Schulprogramms bilden:

Eckwert: Identität und Auftrag der Schule

Leitsatz: Wir sind eine Schule, die Individualität aller achtet, Mündigkeit und kritisches Denken fördert und fachliche wie soziale Bildung ermöglicht.

Eckwert: Erziehung und Werte

Leitsatz: Wir sind eine Schule, die ihren Auftrag darin sieht, SuS‘ auf ihrem Weg zu selbstbestimmten Menschen zu begleiten und sie darin zu bestärken, ihre soziale Verantwortung und soziale Kompetenz im Sinne einer demokratischen Grundhaltung zukunftsorientiert einzubringen und weiterzuentwickeln.

Eckwert: Unterricht

Leitsatz: Wir sind eine Schule, die sich dadurch auszeichnet, dass unsere SuS‘ durch einen motivierenden, fördernden und fordernden Unterricht dort abgeholt werden, wo sie in ihrer individuellen Entwicklung stehen. Wir unterstützen sie bei der Entwicklung zu lernfreudigen und fach- bzw. sozialkompetenten Individuen und stärken sie in ihrer Handlungs- und Sozialkompetenz.

Eckwert: Schulleben

Leitsatz: Wir sind eine Schule, deren Mitglieder in einem von Wertschätzung und Unterstützung geprägten Miteinander ein gesundes Schulklima aktiv gestalten.

Eckwert: Interne Zusammenarbeit

Leitsatz: Wir sind eine Schule mit einer ressourcenschonenden, kooperativen und transparenten Arbeitsstruktur; in einer offenen und zugewandten Arbeitsatmosphäre arbeiten alle am Schulleben Beteiligten engagiert, kontinuierlich und gewissenhaft zusammen.

Eckwert: Externe Zusammenarbeit

Leitsatz: Wir sind eine Schule, die vielfältige Partnerschaften in den Bereichen Soziales, Kultur, Wirtschaft und Sport knüpft und pflegt sowie mit den Hochschulen und Schulen in unserer Nachbarschaft zusammenarbeitet.

Eckwert: Öffentlichkeitsarbeit

Leitsatz: Wir sind eine Schule, die über vielfältige Kanäle Sichtbarkeit, Wertschätzung und Austausch schafft, Position bezieht und damit unsere Identität und den Schulalltag erlebbar macht.

Den Schülerinnen und Schülern werden vielfältige Möglichkeiten geboten, ihre Stärken und Kompetenzen zu finden, zu entwickeln und auf vielfältige Art und Weise einzubringen. Diese Vielfalt zeigt sich in der Sekundarstufe II im breiten Fächerangebot mit vielen garantierten Leistungs- und Grundkursen und der Möglichkeit der individuellen Schwerpunktsetzung z.B. in Projektkursen.

Im Zentrum der pädagogischen Arbeit unseres Gymnasiums steht die Rücksichtnahme auf die vielfältigen Lebensumstände und Lernbedingungen unserer Schülerinnen und Schüler. Die Kolleginnen und Kollegen beraten diese z.B. im Hinblick auf Lernprobleme und psychosoziale Problemlagen im Rahmen eines umfassenden Beratungsnetzwerks, welches durch den großen Bereich der Studien- und Berufswahlvorbereitung ergänzt wird.

Gleichzeitig sehen wir uns als Schule im gesellschaftlichen und kulturellen Kontext. Als Schule ohne Rassismus und umweltbewusste Schule finden Begrifflichkeiten wie Nachhaltigkeit, Toleranz, Fairness und Medienkompetenz Eingang in unser Schulleben und unseren Schulalltag. Wir kooperieren mit dem Jobcenter, dem Stadttheater, den anderen Schulen im Dortmunder Westen im Rahmen von Zukunftsschulen NRW und verschiedenen Institutionen im Stadtteil. Individuelle und institutionalisierte internationale Schüleraustausche ergänzen unser vielfältiges Bildungsangebot. Weitere Informationen hierzu können online unserem Schulprogramm entnommen werden.

1.2 Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen

1.3 Fachliche und personelle Rahmenbedingungen des Unterrichts

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe EF
<p><u>Unterrichtsvorhaben EF.1: "Finding your identity"</u></p> <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: <i>TMK</i>: elementare Textarbeit mit nicht-fiktionalen Texten</p> <p>Inhaltsfelder: Hilfe bei der Identitätsfindung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Faktoren, die die Identitätsfindung von Jugendlichen beeinflussen</p> <p>Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit/ besondere Vereinbarungen: Einführung und begleitende Arbeit mit dem einsprachigen Wörterbuch (OALD), Klausur: Leseverstehen und Schreiben</p> <p>Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none">• Soziales Lernen: Identitätsfindung im sozialen Miteinander• Entwicklung von Medienkompetenz: Umgang mit einem einsprachigen Wörterbuch <p>Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.</p>

Unterrichtsvorhaben EF.2: “Living in a diverse society - “Growing up with media and stories”

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: FKK: Hör-/Hörsehverstehen

Inhaltsfelder: Kulturelle Vielfalt in einer digitalen Gesellschaft

Inhaltliche Schwerpunkte: Lesen einer Ganzschrift

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit/ besondere Vereinbarungen: Klausur: Leseverstehen und Schreiben + Hör-/Hörsehverstehen

Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung

- **Entwicklung von Medienkompetenz:**
 - **themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (MKR 2.2)**

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Unterrichtsvorhaben EF.3: “Taking on Responsibility”

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: FKK: Sprachmittlung

Inhaltsfelder: Arbeit und Welt im Wandel - individuelle Möglichkeiten und Grenzen der Mitgestaltung sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit

Inhaltliche Schwerpunkte: Partizipation in demokratischen Prozessen

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit/ besondere Vereinbarungen: Klausur: Leseverstehen und Schreiben + Sprachmittlung

Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung

- **Entwicklung von Medienkompetenz: interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen (MKR 5.2)**
- **Verbraucherbildung: gesellschaftliches Engagement, Demokratie und Menschenrechte (VB Ü, Z6)**
- **Bildung für nachhaltige Entwicklung: Orientierung an der UN-Agenda 2030 (z.B. 5 - Geschlechtergleichheit, 13 - Maßnahmen zum Klimaschutz)**

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Unterrichtsvorhaben EF.4: “Living and Working Abroad”

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: FKK: Sprechen

Inhaltsfelder: Arbeit und Welt im Wandel - Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland

Inhaltliche Schwerpunkte: Auslandsaufenthalte (arbeiten, reisen, kulturelle Vielfalt erleben)

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit/ besondere Vereinbarungen: mündliche Kommunikationsprüfung

Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung

- **Entwicklung von Medienkompetenz**
 - **themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (MKR 2.2)**
 - **in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten (MKR 2.3)**
- **Verbraucherbildung: Mobilität in der globalisierten Welt**
- **Soziales Lernen:**
 - **kulturspezifische Besonderheiten beachten**
 - **eigene Einstellungen situationsabhängig relativieren und revidieren**

Zeitbedarf: 20 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe EF: 80 Stunden

2.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Hier kann auf die Formate aus den Unterstützungsmaterialien zurückgegriffen werden. Zu finden unter:

<https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/index.html>

Bitte beachten: Auch hier sind weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung auszuweisen. Bitte die entsprechenden Farben für die jeweiligen Kompetenzen verwenden.

7Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik / Lernevaluation	Kompetenzen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung	Materialvorschläge
Factors influencing teenage identity - population statistics/Gen Z hopes and fears - struggling with parents' expectations - gender roles - teenage pregnancy -politicians as role model - the power of influences - brand identification -clubs in the US/UK and Germany	Einführung in die Arbeit mit dem einsprachigen Wörterbuch (OALD) Kennenlernen unterschiedlicher Textgattungen z.B.: <i>statistics, cartoons, poems, film scripts, film reviews, news articles, commentaries, interviews, explainer videos, postcasts</i>	<u>Diagnostische Aspekte</u> Ermittlung des IST-Zustands der differenzierten Lerngruppe bezüglich der mündlichen und schriftlichen Sprachkompetenzen und individuelle Förderung <u>Klausur:</u> Leseverstehen/ Schreiben (<i>non-fictional text</i>)	FKK/TMK: Leseverstehen: z.B. <i>cartoon, poem, article</i> Schreiben: Summary, Analyse (z.B. Charakterisierung), kreatives Schreiben (z.B. Email, blog, twitter) oder Kommentare schreiben SB: (mündlicher) Sprachgebrauch in Anpassung an Kommunikationssituationen SLK: kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen zur Weiterarbeit kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen; Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und a im Austausch mit anderen evaluieren	Die Schülerinnen und Schüler lernen schwerpunktmäßig - im sozialen Miteinander ihre Identität zu finden. - den Umgang mit einem einsprachigen Wörterbuch	- Lehrbuch: Klett, <i>Transition New</i> - Zeitungsartikel - weitere nicht-fiktionale Texte

--	--	--	--	--	--

Unterrichtsvorhaben EF.1: “Finding your identity”/Unterrichtsvorhaben EF.2: “Living in a diverse society - “Growing up with media and stories”

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik / Lernevaluation	Kompetenzen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung	Materialvorschläge
<p>Living in a diverse society</p> <ul style="list-style-type: none"> - key aspects of diversity - People from different backgrounds - living together - Love and identity -Culture, music and free time <p>Growing up with media and stories</p> <ul style="list-style-type: none"> -Gen Z media habits -chances and challenges of social media -dealing with digital information -the role of books and reading 	<p>Lektüre einer Ganzschrift hinsichtlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Summary</i> - <i>Analysis: characterization, setting, atmosphere, point of view</i> - <i>comment/re-creation of text</i> 	<p><u>Diagnostische Aspekte</u></p> <p><u>Klausur:</u> Leseverstehen/ Schreiben (<i>fictional Text</i>) + Hör-/Hörsehverstehen</p>	<p>FKK: Hörverstehen: Hauptaussagen und Einzelinformationen aus auditiven/audiovisuellen Medien oder face-to-face Kommunikation entnehmen, mit Vorwissen verknüpfen und einen geeigneten Zugang finden Leseverstehen: Jugendroman Schreiben: analysis (Textdeutung/Texsortenmerkmale), kreatives Schreiben (z.B. diary entry) IKK: Sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenz erfahrung Verständnis sowie ggfs. kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler lernen schwerpunktmäßig</p> <p>sich kritisch mit dem Umgang mit verschiedenen sozialen Medien auseinanderzusetzen und Chancen und Gefahren zu erkennen.</p>	<p>song memoir portrait documentary film script news article novel extract poem cartoon</p> <p>Ganzschrift, z.B. <i>The Perks of Being a Wallflower, Speak, The Absolute Diary of a part-time Indian, Thirteen Reasons why ...</i></p>

--	--	--	--	--	--

Unterrichtsvorhaben EF.3: “Taking on responsibility”

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik / Lernevaluation	Kompetenzen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung	Materialvorschläge
<p>”Taking on Responsibility”</p> <ul style="list-style-type: none"> - Responsibility near and far - Make your voice heard - activism and volunteering - Taking part in democracy - Working towards a sustainable society 	<p>Ausgangs- und Zieltextformate:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analyse von political speeches (besonderer Fokus auf argumentative Texte) - Dealing with listening and/or viewing tasks - weitere Textgattungen (z.B. Podcasts) 	<p><u>Diagnostische Aspekte</u></p> <p><u>Klausur:</u> Leseverstehen und Schreiben (integriert) + Mediation (isoliert)</p>	<p>Kompetenzbereich Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beteiligen sich aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese in der Regel differenziert, - wägen divergierende Positionen in der Regel ab und bewerten sowie kommentieren diese. <p>Kompetenzbereich Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - realisieren unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Texten, - beziehen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein, - begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie gegeneinander ab 	<p>Die Schülerinnen und Schüler lernen schwerpunktmäßig</p> <ul style="list-style-type: none"> - den kritischen Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen - die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien zu erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen (MKR 5.2) - sich gesellschaftlich zu engagieren - Demokratie zu leben und Menschenrechte zu achten (VB Ü, Z6) - die Orientierung an der UN-Agenda 2030 	<p>podcasts, political speeches, Erfahrungsberichte (z.B. blog entry), biografische Texte</p>

			<p>Kompetenzbereich Sprachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - übertragen weitgehend situationsangemessen relevante Informationen auch von komplexeren Äußerungen sowie in komplexeren informellen und vertrauten formellen Begegnungssituationen sinngemäß, - erkennen im Allgemeinen in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher, Erläuterungen und fügen diese in der Regel hinzu, - gehen in mündlichen Kommunikationssituationen in der Regel flexibel auf Nachfragen ein. 	<p>(z.B. 5 - Geschlechtergleichheit, 13 - Maßnahmen zum Klimaschutz)</p>	
--	--	--	---	--	--

Unterrichtsvorhaben EF.4: “Living and Working Abroad”

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik / Lernevaluation	Kompetenzen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung	Materialvorschläge
- key aspects of living, studying and working abroad (Gap-Year, Work and Travel, Auslandspraktikum, Freiwilliges	<ul style="list-style-type: none"> - Möglichkeiten von gap year und stays abroad - Stellenausschreibungen sichten und im Bezug auf eigene Interessen evaluieren - Möglichkeiten des neuen digitalen 	<p><u>Diagnostische Aspekte</u> Verfügbarkeit von useful phrases/discussion phrases (expressing hopes and wishes; giving suggestions)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - <u>FKK: Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</u> Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten 	<p>Die Schülerinnen und Schüler lernen schwerpunktmäßig...</p> <p>- themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien zu</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Lehrbuch: Klett, <i>Transition New</i> - cartoons - Erfahrungsberichte (blog entries) - Stellenausschreibungen

<p>soziales/ökologisches Jahr) - intercultural communication - English as a lingua franca - Hilfsorganisationen (z.B. Oxfam, Friends of the Earth, USA Freedom Corps, Peace Corps) - Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements</p>	<p>Arbeitsmarktes (z.B. digital nomads, homeoffice, ...) diskutieren - Fokus auf Redemittel, Chunks & Phrases für Diskussionen - thematischer Wortschatz zum Themenfeld "volunteering" - kurze Präsentationen (z.B. zu Internetauftritten von Hilfsorganisationen) - Umgang mit Kulturschock - Vorbereitung auf das Betriebspraktikum</p>	<p><u>Lernevaluation / Leistungsbewertung:</u> Mündliche Kommunikationsprüfung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - <u>FKK: Sprechen - an Gesprächen teilnehmen:</u> informelle und formelle Kontexte, divergierende Positionen - <u>IKK: Soziokulturelles Orientierungswissen:</u> Festigung und kritische Reflexion der eigenen und anderer kulturell geprägter Perspektiven; erweitern in Bezug auf das Themenfeld "Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen - Weltorientierung und Zukunftsentwürfe im global village - <u>IKK: Einstellungen und Bewusstheit:</u> durch die Auseinandersetzung mit internationalen Hilfsorganisationen sich einerseits fremdkultureller Werte und Normen, andererseits der eigenen kulturgeprägten Wahrnehmung bewusst werden - <u>IKK: Interkulturelles Verstehen und Handeln:</u> Beachtung von kulturspezifischen Besonderheiten in der Kommunikation; S'uS relativieren und revidieren 	<p>identifizieren, zu filtern, zu strukturieren und aufzubereiten (MKR 2.2) - in Texten und Medien vermittelte Absichten zu untersuchen und kritisch zu bewerten (MKR 2.3)</p> <p>- den Umgang mit Aspekten der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, z.B. Mobilität in der globalisierten Welt</p>	<ul style="list-style-type: none"> - nicht-fiktionale Texte, z.B. "Wie komme ich im Ausland zurecht?", Marie Gamillscheg, ZEIT Campus 2016
---	---	---	---	---	---

			situationsabhängig eigene Einstellungen und handeln entsprechend; kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln		
--	--	--	---	--	--

2.3 Grundsätze der fachmethodischen/ didaktischen Arbeit

2.4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachschaft Englisch am Bert-Brecht-Gymnasium beschließt die folgenden verbindlichen Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.

Sie bezieht sich dabei auf die folgenden gesetzlichen Regelungen und curricularen Setzungen in der jeweils gültigen Fassung:

- §48, §50, §52, §70 Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen
- §13 APO-GOST
- Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen Englisch (2023) (Kapitel 3 und 4)

Im Rahmen dieser Vorgaben berücksichtigen die Grundsätze in angemessener Weise die vorgefundene schulische Bewertungspraxis im Fach Englisch. Der pädagogische Ermessensspielraum der einzelnen Lehrkraft bewegt sich dabei zulässigerweise nur innerhalb der genannten gesetzlichen Regelungen.

Die Grundsätze der Leistungsbewertung der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung sind dem kompetenz- und standardorientierten Unterricht verpflichtet. Sie beziehen sich auf alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und das vorgabengemäße Spektrum unterschiedlicher Formen der Lernerfolgsüberprüfung. Schülerinnen und Schüler müssen mit dem eingesetzten Überprüfungsformen vertraut sein. Ihnen ist dafür im Unterricht rechtzeitig und hinreichend Gelegenheit zu geben. Lernerfolgsüberprüfungen werden grundsätzlich mit der Diagnose des jeweils erreichten Lernstandes und Hinweisen zur individuellen Förderung verknüpft.

Die im Laufe der SI kumulativ erworbenen Kompetenzen im Fach Englisch werden demzufolge vorgabengemäß in Klassenarbeiten, mündliche Prüfungen anstelle einer Klassenarbeit bzw. den Formen der sonstigen Mitarbeit kriterienorientiert festgestellt, überprüft und beurteilt.

Lernerfolgsüberprüfungen in der SII erfolgen auf der Grundlage von Klausuren, einer verbindlichen mündlichen Prüfung anstelle einer Klausur, den Formen der sonstigen Mitarbeit bzw. ggf. einer Facharbeit.

Die Kriterien für die Ermittlung von Leistungsnoten werden schriftlich ausgewiesen. Dies erfolgt in zweifacher Weise bezogen auf die

- kompetenzorientierte Schwerpunktsetzungen in der jeweiligen Jahrgangsstufe

- Vorgaben des schulinternen Lehrplans Englisch des Bert-Brecht-Gymnasiums in der Fassung vom 01.04.2024

Unabhängig davon gelten aber für alle die Formen und Bereiche der Leistungsmessung in der SI/SII die folgenden Grundsätze:

- konsequenter und nachvollziehbarer Unterrichtsbezug,
- vorgabengemäße Variationen der Aufgabenformen im jeweiligen Kompetenzbereich,
- durchgängig transparente Benotung auf der Grundlage der auf Fachschaftsebene vereinbarten Bewertungskriterien,
- differenzierte Beurteilung der Teilleistungen (bei mehrteiliger schriftlicher Aufgabenstellung), angemessene Gewichtung und nachvollziehbare Ermittlung der Gesamtnote,
- ggf. individualisierte Kommentare, die auf der Grundlage des jeweils ermittelten Lernstandes konkrete und wirksame Hinweise zum Weiterlernen geben,
- möglichst zeitnahe Information der Erziehungsberechtigten in angemessener Weise,
- verbindliche Informationen der Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres von der jeweiligen Fachlehrkraft

Die Vereinbarungen Grundsätze der Leistungsbewertung und der Leistungsrückmeldung gilt ab dem **1. August 2014** (ausgenommen die Schülerinnen und Schüler, die zum **1. August 2014** in die Qualifikationsphase eintreten). Ihre Verbindlichkeit wird hergestellt durch Fachkonferenzbeschluss gemäß §70 (3) SchulG. Die Grundsätze zur Leistungsbewertung werden in regelmäßigen Abständen durch die Fachkonferenz bzw. von einer von der Fachkonferenz eingerichteten Arbeitsgruppe evaluiert und ggf. fortgeschrieben.

2.4.1 Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/ Klassenarbeiten

2.4.1.1 EF

2.4.1.1.1 Finding your identity

Aufgabenart: Schreiben mit Leseverstehen (integriert)

Kompetenzen: Schreiben mit Leseverstehen

Bearbeitungszeit: 90 Minuten

Aufgabenformate: offene Aufgaben (comprehension, analysis)

Evaluation: comment

	Kompetenz	inhaltlich	sprachlich	Summe
--	------------------	-------------------	-------------------	--------------

						max. Punktzahl	erreichte Punktzahl
Aufgabe 1-3	Schreiben/Leseverstehen	60 P. (16/24/20)		90 P. (30/30/30)		150 P. (100%)	
Gesamtpunktzahl						150 P. (100%)	

2.4.1.1.2 Living in a diverse society

Aufgabenart: Schreiben mit Leseverstehen (integriert); Hörverstehen oder Hörsehverstehen (isoliert)

Kompetenzen: Schreiben mit Leseverstehen (Klausurteil A); Hörverstehen oder Hörsehverstehen (isoliert) (Klausurteil B)

Bearbeitungszeit: 90 Minuten

Aufgabenformate: offene Aufgaben (comprehension, analysis) (in Klausurteil A); halboffene Aufgaben (in Klausurteil B)

Evaluation: comment

Kompetenz		inhaltlich		sprachlich		Summe	
						max. Punktzahl	erreichte Punktzahl
Aufgabe 1	Hörverstehen					30 P. (20%)	
		max. Punktzahl	erreichte Punktzahl	max. Punktzahl	erreichte Punktzahl		
Aufgabe 2-4	Schreiben/Leseverstehen	48 P. (14/18/16)		72 P. (24/24/24)		120 P. (80%)	
Gesamtpunktzahl						150 P. (100%)	

2.4.1.1.3 Taking on responsibility

Aufgabenart: Schreiben mit Leseverstehen (integriert); Sprachmittlung (isoliert)

Kompetenzen: Schreiben mit Leseverstehen (Klausurteil A); Sprachmittlung (isoliert) (Klausurteil B)

Bearbeitungszeit: 90 Minuten

Aufgabenformate: offene Aufgaben (comprehension, analysis) (in Klausurteil A und Klausurteil B)

Evaluation: comment/re-creation of text)

Kompetenz		inhaltlich		sprachlich		Summe	
						max. Punktzahl	erreichte Punktzahl
Aufgabe 1-3	Schreiben/Leseverstehen	42 P. (12/16/14)		63 P. (21/21/21)		105 P. (70%)	
		max. Punktzahl	erreichte Punktzahl	max. Punktzahl	erreichte Punktzahl		

Aufgabe 4	Sprchmittlung	18 P.		27 P.		45 P. (30%)	
Gesamtpunktzahl						150 P. (100%)	

2.4.1.1.2 Living and working abroad

Aufgabenart: mündliche Kommunikationsprüfung anstelle einer Klausur

Kompetenzen: monologisches Sprechen (Prüfungsteil A) und dia-/multilogisches Sprechen (Prüfungsteil B)

Prüfungsdauer: 20-25 Minuten (+Vorbereitungszeit)

Aufgabenformate: offene Aufgaben in allen drei Anforderungsbereichen

Bewertung gemäß Empfehlung des MSW

https://www.schulentwicklung.nrw.de/cms/upload/muendl_kompetenzen/VzAPO-GO_St_Anlage_19.pdf

<p>monologisches Sprechen Prüfungsteil A</p> <p>Inhaltsleistung (10 Punkten)</p> <ul style="list-style-type: none"> ● comprehension ● analysis <p>sprachliche Leistung/Darstellungsleistung (15 P.)</p> <ul style="list-style-type: none"> ● kommunikative Strategie, Präsentationskompetenz ● Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel ● sprachliche Korrektheit 	<p>dia-/multilogisches Sprechen Prüfungsteil B</p> <p>Inhaltsleistung (10 Punkten)</p> <ul style="list-style-type: none"> ● evaluation <p>sprachliche Leistung/Darstellungsleistung (15 P.)</p> <ul style="list-style-type: none"> ● kommunikative Strategie, Präsentationskompetenz ● Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel ● sprachliche Korrektheit
--	---

2.4.2 Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung im Beurteilungsbereich sonstige Mitarbeit

- Leistungen in diesem Beurteilungsbereich werden durch kontinuierliche Beobachtung und punktuelle Überprüfung erfasst.
- Die Schülerinnen und Schüler werden regelmäßig über ihre Leistungen im Beurteilungsbereich sonstige Mitarbeit informiert. Auf Nachfrage erläutert und begründet die Lehrkraft die Festsetzung der Leistungsnote.
- Die Leistungsrückmeldung erfolgt dabei in mündlicher und ggf. schriftlicher Form.
- Eine Rückmeldung zu Klausurleistungen erfolgt in der Regel auf der Grundlage des ausgefüllten Bewertungsrasters und der Korrekturzeichen bzw.

durch ein Schlussgutachten mit Hinweisen zum Kompetenzerwerb und Förderungsmöglichkeiten. Korrekturzeichen geben den Schülerinnen und Schülern eine differenzierte Rückmeldung zu Stärken und Schwächen der Klausur und damit konkrete Hinweise für weitere Lernschritte.

- In den Klausuren der Einführungsphase wird nach pädagogischem Ermessen ein Korrekturvorschlag (Positivkorrektur) hinzugefügt.
- Die in der mündlichen Prüfung erbrachten Leistungen werden den Schülerinnen und Schülern mit Hilfe des o.g. Rasters zurückgemeldet und bei Bedarf erläutert. Auch hier werden Hinweise zum weiteren Lernfortschritt gegeben.
- Schriftliche Übungen werden schriftlich korrigiert, bewertet und möglichst zeitnah zurückgegeben.

mögliche Überprüfungsformen	Bewertungskriterien
<ul style="list-style-type: none">- Kontinuierliche Beobachtung der individuellen Kompetenzentwicklung im Unterricht,- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie in kooperativen Arbeitsprozessen,- Hausaufgaben,- Präsentationen, Referate,- kurze schriftliche Übungen	<ul style="list-style-type: none">- Bewertung hinsichtlich der Qualität, Quantität und Progression,- im mündlichen Sprachgebrauch (z.B. Präsentationsfähigkeit, Diskursfähigkeit, Flüssigkeit, Aussprache und Intonation),- in der Entwicklung der Sprachlernkompetenz (z.B. Dokumentation von Arbeitsprozessen, Umgang mitfeedback),- im selbstständigen Arbeiten bzw. in der Gruppe (z.B. Zuverlässigkeit, Ausdauer, Konzentration, Verantwortung, Hilfsbereitschaft)

2.4.3 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Zu Beginn des Schuljahres werden die Leistungskriterien transparent gemacht.

Zu Ende jeden Quartals werden die Noten sowohl der schriftlichen als auch der sonstigen Leistung besprochen und es erfolgt ggf. eine individuelle Beratung.

2.4.4 Bildung der Zeugnisnote

Die Zeugnisnote bildet sich zu je 50% aus der schriftlichen Leistung und den sonstigen Leistungen.

2.5 Lehr- und Lernmittel
Klett Transition 2024.

3. Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

3.1 Zusammenarbeit mit weiteren Fächern

3.2 Fortbildungsplanung

3.3 Kooperation mit außerschulischen Partnern (falls vorhanden)

4. Qualitätssicherung und Evaluation

4.1 Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

4.2 Überarbeitungs- und Planungsprozess

Nach dem ersten Durchlauf mit dem neuen Lehrwerk wird das schulinterne Curriculum geprüft.

4.3 Evaluation der getroffenen Absprachen

Das schulinterne Curriculum wird in regelmäßigen Abständen in der Fachkonferenz hinsichtlich seiner Eignung evaluiert.